

September 1915.

FELDBUCH.

DIE

BULGARISCHE

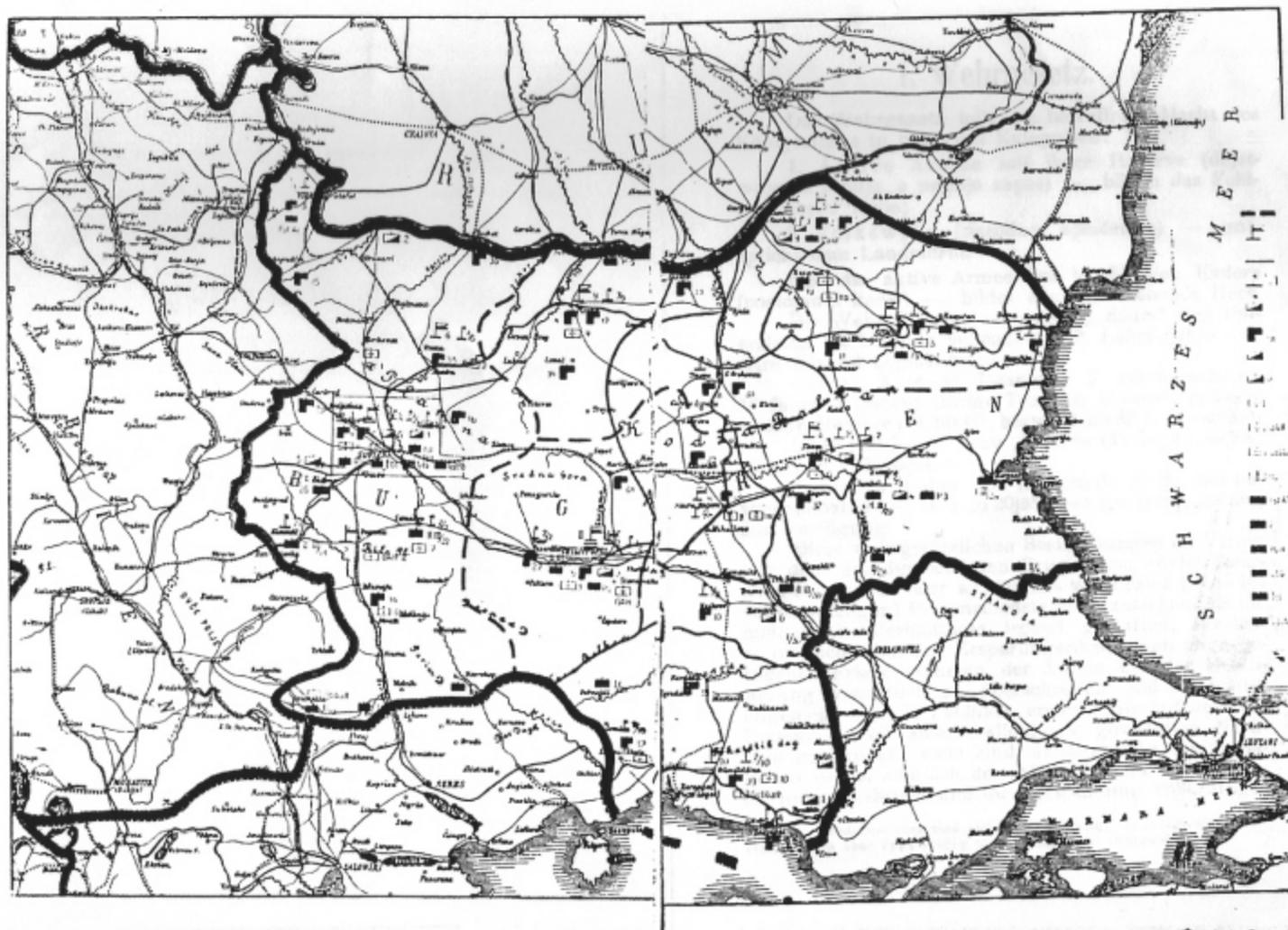
ARMEE

SEPTEMBER 1915.

Legende:

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...

# Bulgarien. Lokalisation 1915.



## Legende:

- M  
E  
E  
R
- S  
C  
H  
W  
A  
R  
Z  
E  
S
- Armeinspektion  
(I. Sofia, II. Philippopol, III. Ruschuk)
  - Grenzen der Armeinspektionen
  - Divisionskommando (Nr. 1—10)
  - Grenzen der Divisionsterritorien
  - Brigadeführer der 1. Division
  - Kavalleriebrigadeführer (Nr. 1—4)
  - Nr. 1—40
  - Kavallerieregiment Nr. 1—10
  - Leibgarderegiment in Sofia
  - Feldartillerieregiment Nr. 1—10
  - Gebirgsartillerieregiment Nr. 1—3
  - Detach. Gebirgsbatt. des Geb. Art.-Regts. Nr. 3 in Neubulgarien
  - Feldhusarenregiment Nr. 1—3
  - Festungsartillerieregiment Nr. 1—3
  - Pionierbataillon Nr. 1—5
  - Pontonierbataillon in Ruschuk
  - Eisenbahnbataillon
  - Telegraphenbataillon } in Sofia
  - Technisches Bataillon }

Maßstab: 1:3,750.000  
1 cm = 37 1/2 km.

...mehr gleich leitungs-  
...in denselben Abteilungen...

## 2. Friedensorganisation.

Die bulgarische Armee besteht im Frieden aus 3 Kavalleriebrigaden, 10 Infanteriebrigaden, 10 Geschw. 1 bis 10, 4 Kavalleriebrigaden aus jenseitigen Provinzen in Details und Friedensabteilungen, Detach. 1 und 2 vor dem ...

## 3. Vermutete Kriegsorganisation.

### A. Aktive Armee.

Die aktive Armee besteht im Kriegsfall aus 3 Kavalleriebrigaden, 10 Infanteriebrigaden, 10 Geschw. 1 bis 10, 4 Kavalleriebrigaden aus jenseitigen Provinzen in Details und Friedensabteilungen, Detach. 1 und 2 vor dem ...

## 1. Wehrgesetz.

Das Wehrgesetz teilt die bewaffnete Macht des Königreiches in nur zwei Kategorien:

1. Aktive Armee mit ihrer Reserve (dejstwujušta armija s nejnija zapas) — bilden das Feldheer erster Linie;

2. Volkswehr (narodno opolčenije) — entspricht dem Landsturm.

Nur die aktive Armee hat im Frieden Kadern (postojanni kadri) — bildet also das stehende Heer.

Die Wehrpflicht ist allgemein<sup>1)</sup>, dauert vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 48. Lebensjahre und wird folgend abgeleistet:

aktive Armee: Infanterie 2 Jahre präsent, 18 Jahre Reserve; übrige Truppen 3 Jahre präsent, 16 Jahre Reserve (21. bis 40., bzw. 21. bis 39. Lebensjahr);

Volkswehr: 8, bzw. 9 Jahre (41. bis 48., bzw. 40. bis 48. Lebensjahr).

Außerdem stehen im Kriegsfall noch die un- ausgebildeten 18-, 19- und 20jährigen der Heeresleitung zur Verfügung.

Diese wehrgesetzlichen Bestimmungen im Verein mit dem ständig befolgten Grundsatz, soviel Taugliche zum vollen oder wenigstens verkürzten (vier- bis sechsmonatigen) Präsenzdienste heranzuziehen, als die budgetären Verhältnisse irgend gestatten, machen es möglich, den aus Ersparungsrücksichten enge gezogenen Friedensrahmen der Armee bei der Mobilisierung wesentlich zu überschreiten und ein relativ ungemein starkes Feldheer erster Linie aufzustellen. Diesem Vorteil stehen allerdings gewichtige Nachteile gegenüber: viele und umfangreiche Neuformationen — vornehmlich der Infanterie und Artillerie — bei Kriegsausbruch und die Verwendung vollkräftiger

<sup>1)</sup> Mohammedaner sind nicht dienstpflchtig; sie zahlen eine Wehr- taxo, können aber freiwillig auch in das Heer eintreten.

Jünglinge mit physisch nicht mehr gleich leistungsfähigen Männern in denselben Abteilungen.

## 2. Friedensorganisation.

Die bulgarische Armee besteht im Frieden aus 3 Armeeeinspektionen, 10 Infanterietruppendivisionen (Nr. 1 bis 10), 4 Kavalleriebrigaden etc. (siehe Friedensordre de bataille und Friedensdislokationsskizze, Beilagen 1 und 2 vor dem Vorworte).

## 3. Vermutete Kriegsorganisation.

### A. Aktive Armee.

3 oder mehrere Armeen, 10 Infanterietruppendivisionen und 1 Kavalleriedivision.

Die Infanteriedivision besteht vermutlich aus 2 Infanteriebrigaden (16 Bataillone)<sup>1)</sup> der aktiven Armee (dzejstwujušta armija), deren im Frieden 20 organisiert sind, und einer dritten<sup>2)</sup>, bei der Mobilisierung neuformierten Infanteriebrigade (8 Bataillone), dann 2 Eskadronen Divisionskavallerie, einem Schnellfeuer-Feldartillerieregimente mit 9 Batterien System Schneider-Canet<sup>3)</sup>, einem neuformierten Feldartillerieregimente zu 5 bis 6 Kruppschen<sup>3)</sup> Batterien, 2 bis 3 Gebirgsbatterien, ferner technischen Truppen, Telephon- und Brückenabteilungen, Munitions-, Sanitäts- und Verpflegsanstalten. Sie stellt daher mit 24 Bataillonen, 2 Eskadronen und 16 bis 17 Batterien eigentlich ein Armeekorps mittlerer Stärke dar.

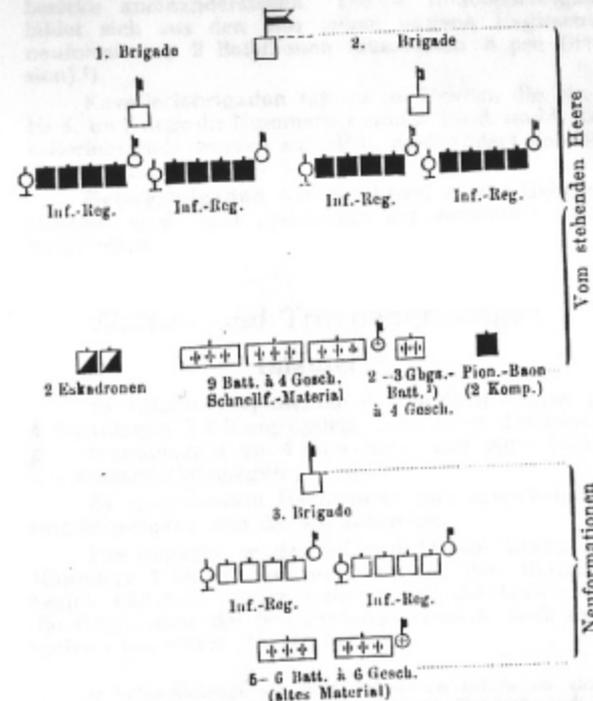
Der Gefechtsstand einer so zusammengesetzten Infanteriedivision beträgt rund 24 Bataillone = 24.000 Feueergewehre, 24 Maschinengewehre;

<sup>1)</sup> Jedes Friedensregiment, Nr. 1 bis 40 à 8 Bataillone, stellt im Kriege ein 4. Bataillon auf; je 2 Friedensregimenter stellen im Kriege ein neues Reserveregiment (Nr. 41 bis 60) à 4 Bataillone auf. Insgesamt entwickeln sich die 120 Friedensbataillone auf 240 Kriegsbataillone (60 Infanterieregimenter à 4 Bataillone im Kriege).

<sup>2)</sup> Teilweise Krupp (türkische Provenienz).

<sup>3)</sup> Altes Material.

2 Eskadronen = 250 Reiter  
 9 Schneidersche Schnellfeuerbatterien = 66 bis 72 Feld- und Gebirgsesch.  
 36 Geschütze  
 5 bis 6 Kruppsche Feldbatterien = 30 bis 36 Geschütze  
 2 bis 3 Schnellfeuer-Gebirgsbatterien  
 1 Pionierbataillon zu 2 Kompagnien



<sup>1)</sup> Da im Frieden 20 Gebirgsbatterien vorhanden, zum Teil Neuformationen.



Kavalleriedivision wird nur eine aus 2 Brigaden zu 2 Regimentern à 4 Eskadronen formiert, da sämtliche übrigen Heeresregimenter aufgelöst werden müssen, um die Infanteriedivisionen zu dotieren. Gefechtsstand: 16 Eskadronen = 2400 Reiter, 8 Maschinengewehre, 2 Schnellfeuerbatterien = 8 Geschütze.



Die **Brigaden** der Infanterie führen in jeder Infanteriedivision die Nummern 1., 2. und 3., wobei die dritte Brigade stets eine vollständige, nach Ausgabe des Mobilisierungsbefehls bewirkte Neuformation darstellt. Der Nummer wird die Bezeichnung der Division immer beigefügt; z. B. »2. Brigade der 1. Infanteriedivision Sofia« (2. Brigada na 1. Sofijska pjehotna Divisija). Zu jeder Brigade des stehenden Heeres gehören zwei Regimenter, deren Ergänzungsbezirke aneinanderstoßen. Die 3. Infanteriebrigade bildet sich aus den von jedem aktiven Regimente neuformierten 2 Bataillonen (zusammen 8 pro Division).<sup>1)</sup>

**Kavalleriebrigaden** führen im Frieden die Nr. 1 bis 4, im Kriege die Nummern 1. und 2. Die 3. und 4. Kavalleriebrigade werden aufgelöst, auch ändert sich die Zusammenstellung der 1. und 2. Brigade.

**Gebirgsbrigaden** wie überhaupt eigene Gebirgstruppen sind (mit Ausnahme der **Artillerie**) nicht vorgesehen.

## Waffen- und Truppengattungen.

### Infanterie.

40 Infanterieregimenter der aktiven Armee zu 4 Bataillonen à 4 Kompagnien, dann einer Maschinengewehrkompanie zu 4 Gewehren und einer Nichtkombattantenkompanie;

20 neuformierte Regimenter mit derselben Zusammensetzung wie die vorstehenden.

Die Regimenter der aktiven Armee führen die Nummern 1 bis 40 und werden nach dem Heimatbezirk benannt, einige haben auch Inhabernamen; die Regimenter der Neuformation werden auch fortlaufend numeriert (Nr. 41 bis 60).

<sup>1)</sup> Im Türkenkriege war die 3. Brigade hier und da aus einem aktiven und einem Reserveregiment zusammengesetzt. Dies dürfte auch bei einer neuen Mobilisierung der Fall sein.

### Einteilung der Infanterieregimenter in Armeekörper.

Infanteriedivision Bezeichnung und Stabsstation im Frieden	Auch im Frieden bestehende Formationen	Infanterieregiment		Brigade- Nummer <sup>1)</sup>	Infanterie- regiment
		Urgade der aktiven Armee Nummer und Stabs- station im Frieden	Standort im Frieden		
1. Soboter, Sofa	1. Sofa	1. Soliski 6. Trnowski	Sofa Sofa	3.	Nr. 41
	2. Zaribrod	16. Lewtanski 25. Dragomirski	Orhanje Czibrod		Nr. 42
2. Tarabacke, Philippopol	1. Philippopol	9. Prowdiwaki 21. Sredzoporski	Philippopol Philippopol	3.	Nr. 43
	2. Tzar-Paradzik	27. Cjepinski 28. Stroniski	T. Paradzik Karlowo		Nr. 44
3. Balkan, Silven	1. Silven	11. Silwanski 32. Zagorski	Silven Nova Zagora	3.	Nr. 45
	2. Jambol	24. Cernomoraki 29. Jambolski	Burgas Jambol		Nr. 46
4. Pjelnawka, Sohnma	1. Sohnma	7. Pjelnawski 81. Varneski	Sohnma Eski Dzunmaja	3.	Nr. 47
	2. Varna	8. Primorski 19. Samoniski	Varna Razgrad		Nr. 48

<sup>1)</sup> Im Türkentriebe war hie und da die 3. Brigade aus einem aktiven und einem Reserveregiment zusammengefasst. Dies durfte auch bei einer neuen Mobilisierung der Fall sein.

Infanteriedivision Bezeichnung und Stabsstation im Frieden	Auch im Frieden bestehende Formationen	Infanterieregiment		Brigade- Nummer	Infanterie- regiment
		Brigade der aktiven Armee Nummer und Stabs- station im Frieden	Standort im Frieden		
5. Donau, Rabčak	1. Rabčak	2. Jitriški 5. Dunawski	Kasacek Rabčak	8.	Nr. 49
	2. Trnovo	18. Eierski 20. Dobrudzanski	Trnovo Trnovo		Nr. 50
6. Vidner, Vratza	1. Vidin	3. Balinski 15. Lomski	Vidin Balozradzikh	3.	Nr. 51
	2. Vratza	35. Vratzanski 36. Kozlodziski	Vratza Orlovo		Nr. 52
7. Rilo, Dubicza	1. Kasendil	13. Riški 26. Perniski	Kasendil Kadomir	3.	Nr. 53
	2. Samokov	14. Makedonski 22. Trakijski	Dzunmaja Samokov		Nr. 54
8. Tundla St. Zagora	1. Haskovo	10. Rodopski 30. Selnowski	Haskovo T. Sojmen	3.	Nr. 55
	2. Stara Zagora	12. Balzanski 21. Sipezenski	St. Zagora Kamanliik		Nr. 56
9. Plevnar, Plewna	1. Plewna	4. Pjerenaki 17. Dzerzofski	Plewna Plewna	3.	Nr. 57
	2. Sistor	33. Swilowski 31. Trjanski	Sistor Layoc		Nr. 58
10. Bjeleomortker, Gambidzina	1. Skeča	37. Pirinski 35. Odrinski	Skeča Kirifkali	3.	Nr. 59
	2. Gambidzina	39. Solanski 40. Bjeleomorski	Gambidzina Dedeagat		Nr. 60

**Grenzwache:** 20 Grenzwachkompagnien im Frieden, welche im Kriege ebensoviele Bataillone bilden dürften. Werden für besondere Aufgaben oder als Marschformationen verwendet.

**Bewaffnung:**

a) Säbel und Repetierpistole: Offiziere und Feldweibel.

b) Männlicher-Repetiergewehr mit Säbelbajonett, Kaliber 8 mm, für Unteroffiziere und Mannschaft (einschließlich der Hornisten) der gesamten aktiven und Neuformationen der Infanterie. Von den Gesamtgewehrvorräten sind etwa  $\frac{2}{3}$  des älteren Modells 1888,  $\frac{1}{3}$  des neuen Modells 1895.

c) Männlicher-Repetierkarabiner M. 91 für Unteroffiziere und Mannschaft der Maschinengewehrkompanien.

d) Pioniersäbel und Revolver für Tambouere.

e) Maschinengewehr System Maxim, Kaliber 8 mm.

**Kriegstaschenmunition:** Pro Revolver 30 Patronen.

150 Patronen für das Repetiergewehr beim Mann.  
60 Patronen pro Karabiner beim Mann.

Auf den Munitionswagen und Patronenträgerpferden werden 50, im Divisionstrain 100 Patronen pro Gewehr fortgebracht, so daß die Gesamtausrüstung innerhalb der Infanteriedivision 300 Patronen pro Repetiergewehr beträgt.

In der Maschinengewehrkompanie befinden sich pro Maschinengewehr 28 Patronenverschläge mit je 250 Patronen (zusammen 6000), das ist insgesamt 24.000 Schuß.

Außerdem Handgranaten bei der Mannschaft.

**Telephonausrüstung:** 11 Mikrotelephonkassetten pro Regiment, 5 km Draht(?).

Der Train wird größtenteils mit Ochsen bespannt.

### Kavallerie.

11 Kavallerieregimenter: 1 Garderegiment, Kavallerieregimenter Nr. 1 bis 10.

Jedes Regiment besteht aus 4 Eskadronen, 1 Maschinengewehrabteilung (4  $\frac{1}{2}$ ) und 1 Pionierabteilung.

**Bewaffnung:**

Offiziere, längerdienende Unteroffiziere und Trompeter: Säbel und Repetierpistole. Mannschaft: Säbel und Karabiner, Männlicher 8 mm, Modell 1891.

### Artillerie.

Die Artilleriewaffe gliedert sich in die Feld- und Gebirgsartillerie, die schwere Feldartillerie, die Festungs- und die Zeugartillerie.<sup>1)</sup>

#### 1. Feldartillerie (polska artilerija).

a) Bereits im Frieden bestehend: 10 Schnellfeuerartillerieregimenter mit den Nummern 1 bis 10, à 3 Abteilungen zu 3 Batterien à 4 Schnellfeuerkanonen; in Summe pro Regiment 36 Schnellfeuerkanonen.

1 reitende Artilleriedivision zu 2 reitenden Batterien = 8 Schnellfeuerkanonen.

3 Feldhaubitzenregimenter à 4 Batterien = 16 Haubitzen (teilweise Schnellfeuergeschütze, teilweise altes Material).

b) Neuformationen: 10 Regimenter à 2 Abteilungen zu 2 bis 3 Batterien à 6 Kanonen alter Konstruktion; in Summe pro Regiment 30 bis 36 alte Kanonen.

**Kriegsstand der Feldkanonenbatterie:** Mit älterem Materiale: 4 Offiziere, 168 Mann, 159 Pferde, 6 Kanonen, 6 Munitionswagen; mit Schnellfeuerkanonen: 3 Offiziere, 207 Mann, 178 Pferde, 4 Kanonen, 12 Munitionswagen.

**Bewaffnung:**

a) Geschützmaterial. Die Schnellfeuerartillerieregimenter Nr. 1 bis 10 führen die 75 mm-Schnellfeuerkanone, System Schneider-Canet, Modell 1904, beziehungsweise Krupp (türkische Provenienz), jene

<sup>1)</sup> Wird hier nicht weiter behandelt. Stellt die mobilisierten Artilleriewerkstätten auf, Rest bleibt im Arsenal.

der Neuformationen die bis zum Jahre 1908 auch bei der aktiven Armee im Gebrauch gestandenen 8,7 cm- und 7,5 cm-Hinterladekanonen System Krupp. Die 2 reitenden Batterien haben Schnellfeuerkanonen Krupp (türkische Provenienz). Die Feldhaubitzenregimenter führen teilweise Schnellfeuerfeldhaubitzen Schneider-Canet 12 cm, Modell 1909, teilweise alte Feldhaubitzen Krupp 12 cm, Modell 1891.

b) Revolver für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaft, Säbel in Stahlscheide für Offiziere, russisches Modell, in Lederscheide für die gesamte Mannschaft.

**Telephonausrüstung:** Pro Batterie 4 Telephonkassetten mit je 500 m Draht zur Herstellung der Verbindungen innerhalb des Regiments.

## 2. Gebirgsartillerie (*planinska artilerija*).

Aus den im Frieden bestehenden 3 Regimentern, zusammen 20 Batterien, entstehen bei der Mobilisierung:

a) 23 Batterien à 4 Schnellfeuerkanonen System Schneider 7,5 cm, Modell 1907.

b) 6 Batterien à 6 Schnellfeuerkanonen System Krupp 7,5 cm, Modell 1904; insgesamt daher 29 Schnellfeuerbatterien.

Überdies dürften aus dem vorhandenen alten Material System Krupp 7,5 cm noch weitere 9 Batterien à 6 Kanonen formiert werden.

**Kriegsstand:** Schnellfeuerbatterie 3 Offiziere, 194 Mann, 112 Pferde und Tragtiere, 4 Kanonen. Batterie alten Materials zu 6 Kanonen 4 Offiziere, 233 Mann, 131 Pferde und Tragtiere.

## Schwere Feld- beziehungsweise Belagerungsartillerie.

6 Batterien à 4 Geschütze Schneider-Canet 15 cm, außerdem eine Anzahl Schnellfeuerkanonen Gruson 5,7 cm in Fahrpanzern, Schnellfeuerbelagerungskanonen Krupp 10,5 cm, Modell 1904.

Daten über das Geschützmaterial.

Benennung	Kurze Charakteristik	Geschützgewicht in Kilogrammen		Portée in Metern	
		Granate	Schnapell (Pulverzahl)	B. Z.	A. Z.
		in Millimetern			
		Kaliber			
7,5 cm L/32 Feldkanone System Schneider, M. 1904	Rohr rücklaufgeschützt mit hydraulischer Bremse und Luftvorholer, Schraubenverschluss, Schutzschilde, Kollimatoren mit Richtkreuz.	6,5	6,5 (294)	5000	5000
7,5 cm L/50 Feldkanone System Krupp, M. 1909 (im Balkankriege von den Türken erbeutet)	Rohr rücklaufgeschützt mit hydraulischer Bremse und Vorholfeder, Keilverschluss, Schutzschilde, unabhängige Visierlinie mit Panoramafernrohr.	6,85	6,85 (293)	5000	5000
7,5 cm L/16 Gebirgsgeschütz System Schneider, M. 1907	Rohr rücklaufgeschützt mit hydraulischer Bremse und Luftvorholer, Schraubenverschluss, Schutzschilde, unabhängige Visierlinie, 5 Traglasten.	5,1	5,1 (200)	5050	5200
7,5 cm L/14 Gebirgsgeschütz System Krupp, M. 1904	Rohr rücklaufgeschützt mit hydraulischer Bremse und Federvorholer, Keilverschluss, Schutzschilde, 4 Traglasten.	5,1	5,1 (200)	4000	4000

### Festungsartillerie.

3 Festungsartillerieregimenter. Außerdem Formationen für die Belagerungsartillerieparks.

### Technische Truppen.

Die technischen Truppen (inženerni vojski) setzen sich aus nachstehenden Gattungen zusammen:

**Pioniere** (pioneri): Aus den im Frieden bestehenden 5 Bataillonen (Nr. 1 bis 5) à 6 Kompagnien entstehen bei der Mobilisierung 10 Halbbaone à 2 Kompagnien, 10 Telegraphenhalbkompagnien, 10 Brückenhalbkompagnien.

**Pontoniere** (pontoneri): 1 Pontonierbataillon zu 4 Kompagnien.

**Telegraphisten** (telegrafisti): 1 Bataillon zu 3 Telegraphen- und 1 Radiotelegraphenkompagnie.

**Eisenbahner** (železnoputni vojski): 1 Eisenbahn-bataillon zu 6 Kompagnien.

**Spezialisten**: 1 »technisches« Bataillon: 1 Automobil-, 1 Beleuchtungs-, 1 Ballon-, 1 Luftschifferkompagnie.

**Traintruppe** besteht nicht. Bespannung, wie bereits erwähnt, vielfach mit Ochsen oder Büffeln. Dieser Umstand verlangsamt auch die Trainbewegung.

### B. Landsturm.

(Opolčenije.)

Im Frieden keine Kaders.

I. Aufgebot: Die vier jüngeren Jahrgänge bilden zirka 40 Bataillone, dürften zur Komplettierung der Feldarmee, eventuell zur Bildung von höheren Einheiten herangezogen werden.

II. Aufgebot: Die vier, beziehungsweise fünf älteren Jahrgänge bilden auch zirka 40 Bataillone, dürften nur zum Étappendienst verwendet werden.

Benennung	Kurze Charakteristik	Kaliber in Millimetern	Gewicht		Reichweite in Metern
			Granate	in Kilogrammen	
13 cm L/145 Feldhaubitze System Schneider, M. 1900	Bohrrohrhaubitze mit hydraulischer Bremse und Luftvorheber, verstellbarem Bohrrohr, Schraubenverschleiß, Schutzschilde, unabhängiger Aufsatz mit Panoramakornrohr.	180	21	21 (588)	— ? 6100
15 cm L/12 Belagerungshaubitze System Schneider	Bohrrohrhaubitze mit hydraulischer Bremse und Luftvorheber, Schraubenverschleiß, Schutzschilde, unabhängiger Aufsatz mit Panoramakornrohr.	150	40	40	— ? 7800
Älteres Geschützmaterial.					
8-7 cm L/24 Feldkanone System Krupp, M. 86	Alles Lafettenrücklaufgeschütz mit Bandkollerverschleiß und starrer Wandlafette.	87	6-21	7-1	— 4000 5700
8-7 cm L/24 Feldkanone System Krupp, M. 97		87	?	7-1	— 2900 6100
7-5 cm L/27 Feldkanone System Krupp, M. 86	Wie oben.	75	4-3	4-3	— 2600 3900
7-6 cm Gebirgsgeschütz System Krupp, M. 86	Altes Lafettenrücklaufgeschütz mit Selbstbremse.	75	4-3	4-3	— 2900 3800
12 cm L/16 Feldhaubitze System Krupp, M. 91	Altes Lafettenrücklaufgeschütz.	120	20	20	— 3200 5500

Landsturm wird mit Einzellader Berdan 11 mm, außerdem mit den von den Türken erbeuteten Mauser 7-65 und 9 mm bewaffnet.

### C. Freiwillige Formationen.

Vermutlich:

Mazedonische Freiwilligenformationen (aus Mazedoniern, die jetzt in Bulgarien leben).  
Komitadžis (Banden).

## 4. Chargengrade.

### a) Offiziere.

Bulgarische Bezeichnung:	Entspricht unserem:
General ot infanteriata	General der Infanterie
Generalleitnant	Feldmarschalleutnant
Generalmajor	Generalmajor
Polkovnik	Oberst
Podpolkovnik	Oberstleutnant
Major	Major
Kapitan, Rotmistr	Hauptmann, Rittmeister
Poručik	Oberleutnant
Podporučik	Leutnant

Für Militärärzte, Intendanten, Auditore usw. gelten dieselben Benennungen.

### b) Mannschaft.

Bulgarische Bezeichnung:	Entspricht unserem:
Feldfelbel, Wachmistr	Feldwebel, Wachtmeister
Starši podoficer	Zugsführer
Mladši podoficer	Korporal
Efreitor	Gefreiter
Rednik	Soldat

Für Absolventen der Reserveoffiziersschule in Knjazewo (Infanterie und Artillerie) besteht noch die Unteroffizierscharge »oficerski kandidat«, die etwa dem »Fähnrich« entspricht.

## 5. Uniform.

Hinsichtlich Feldadjustierung befindet sich die bulgarische Armee im Übergangsstadium, der alte Stoff hatte im allgemeinen kaffeebraune Farbe (Offiziere hatten graugrün (Monturen); der neue einheitliche Stoff ist grünlichbraun, »zelenikava«. Jedenfalls wird ein großer Teil der Mannschaft im Kriegsfall noch mit der alten Montur bekleidet sein. Schnitt und Form sind im allgemeinen bei den beiden Feldmonturen gleich. (Siehe die Uniformbilderbeilagen 3, 4, 5, 6.)

Chargenabzeichen: (siehe die Achselklappenabbildungen, Beilage 7.)

### a) Mannschaft:

Gefreiter: 1 Querstreifen  
 Jüngerer Unteroffizier: 2 Querstreifen  
 Älterer Unteroffizier: 3 Querstreifen  
 Feldwebel: 1 Querstreifen, Silber oder Gold.

Weiß oder gold auf  
den Achselklappen  
(nach den Knöpfen).

### b) Offiziere:

Für alle Offiziere silberne oder goldene Sterne auf den mit Gold- oder Silberhorten besetzten Achselklappen.

Leutnant, Major, Generalmajor 1 Stern.  
 Oberleutnant, Oberstleutnant, Generalleutnant

2 Sterne.

Hauptmann, Oberst, General der Infanterie

3 Sterne.

Achselklappen: Oberoffiziere in zwei, Stabsoffiziere in drei Längsfelder geteilt; Generale Gold, ohne Teilung.

Generalstab: Aufschläge schwarz, Knöpfe weiß, Achselklappen silber, schwarz geteilt.

Beilage 3.



Infanteristen.

Beilage 4.



Offizier: Oberleutnant.

Beilage 5.



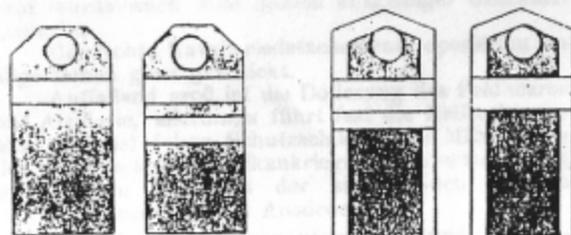
Offizier im Mantel (Leutnant).

Beilage 6



Landsturmman.

## Achselklappen.



Gefreiter.

Korporal.

Zugführer.

Feldwebel.



Leutnant.

Major.

Generalmajor.

Arzt-Oberleutnant.

*Infanterie.*

Die Mannschaft und Offiziere aller Infanterieregimenter (mit Ausnahme der Inhaberregimenter Nr. 1, 4, 5, 6, 8, 9, 17 und 22) haben auf den Achselklappen die Nummer des Regiments, und zwar die Mannschaft mit gelber Ölfarbe aufgedruckt, die Offiziere in Metall angebracht. Bei den Inhaberregimentern Initialen auf den Achselklappen.

Mannschaft: Bei der alten Felduniform sind verschiedenfarbige Achselklappen, bei der neuen sind die Achselklappen aus dem Blusenstoff erzeugt.

Offiziere: Goldene Achselklappen.

*Kavallerie.*

Im allgemeinen rote Parolis, weiße Knöpfe (4. Regiment gelbe Knöpfe).

Offiziere silberne Achselklappen (4. Regiment goldene).

*Artillerie:*

Kragen mit roten Passepoils. Gelbe Knöpfe.

Offiziere: Goldene Achselklappen.

Offiziere und Mannschaft der Gebirgsartillerie tragen auf den Achselklappen den Buchstaben H (p), die der Haubitzenregimenter r (g), die der Festungsartillerie K.

*Technische Truppen:*

Weißer Knöpfe.

Auf den Achselklappen verschiedene Embleme (bei den Pionieren Bataillonsnummer).

*Sanität:*

Wie bei der Infanterie, rote Passepoils, ohne Nummern auf den Achselklappen, Armbinde mit dem Genferkreuz, weiße Knöpfe.





Druck- schrift	Kurrentschrift	Umschrift
m M	<i>m, M</i>	m
n N	<i>n, n, n, N, H</i>	n
o O	<i>o, O</i>	o
p P	<i>p, a, P, N</i>	p
r R	<i>r, r, P</i>	r
s S	<i>s, S</i>	s (scharf)
t T	<i>t, w, f, l, T, M</i>	t
y Y	<i>y, Y, Y</i>	u
φ Φ	<i>φ, P</i>	f
x X	<i>x, x, x, X, X</i>	h
u U	<i>u, y, U, Y</i>	tz
v V	<i>v, v, V</i>	č (tsch)
w W	<i>w, w, W</i>	š (sch)
sch S	<i>sch, sch, sch, S</i>	št (scht)
ö O	<i>ö, o</i>	ö; auslautend stumm
o O	<i>o, O</i>	stumm
ea E	<i>e, e, e, n, n</i>	ea oder e
iu I	<i>iu, I</i>	iu
ia I	<i>a, s, s, I, I</i>	ea oder ia
ö O	<i>ö, ö, ö, T</i>	ö (dumpf)